

6. Epistolar

Brief von Christian Ludwig von der Wensen an August Hermann Francke.

Wensen, Christian Ludwig von der
Holdenstedt, 01.11.[1708]

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

5
Hardenstett & Nov.

Bestenwünschen und besten
Gefahren
Gefahren und besten
Gefahren

Ihre Botschaft ist mir wohl geworden, worauf
ich sehr, daß Sie herzlich freimüthig
Kritik zu machen, wenigstens über das
1000 ~~und~~ hundert Gingen, so daß das
H. von allem Leben zu verschwunden
auf Gingen sein sollen, woraus ich
ganz gewiß, wird mich, weil es
in einem Majestät Lande und es für
Bestenwünschen und ein Memorialhof

meine da auch der von Altmühl
und die Schliffen die ich
solche, davon ist das Gemischte, zu
wollen, die guten Freunde zu
guten, das ich nicht verliere
res facitabilis, an welcher ich
nicht, meine, meine, meine
in der von der das, das
den Gemischte nicht zu hand als
bittet, eine, eine, eine, eine
das, das, das, das, das, das
eine Declaration, ist das zur
das, das, das, das, das, das
das, das, das, das, das, das
das, das, das, das, das, das
das, das, das, das, das, das

ich so was mir selbst, ja so was mir
auch. Ich habe mich nicht getraut, in
plötzlichem Augenblick Michaelis selbst
zu fragen, als würde das auf gleich be-
gehen sein, ich bitte dich, das zu ver-
weilen, ob ich mir geneigt bin, die
große Mühe, die du mir, meine
Mutter zu versetzen, zu tun, ja ich
dem dir das Geben auf mich selbst
und als du mir hast diese kleine Mühe
zu tun, ich versichere, ich werde sehr
daran verpflichtet sein, und mir meine
Wünsche, die ich bei dir habe, sehr
sehr nicht zu drücken, dem ich mich
gütlich bedanke.

Mein bester Wunsch ist.

18.
Doch kann ich mir nicht
helfen, wenn ich mich
nicht in dem verhalten.
C. v. J. Wenzel.